

# Von Fischen und Früchten

Zum fünften Mal stellen Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Malschule Koenemann ihre Arbeiten aus. Partylöwen, Meerestiere und Skizzen einer Ananas sind am kommenden Wochenende zu sehen



Mit Farben und Pinseln hantieren die Malschüler von Ralf Koenemann, der seit viereinhalb Jahren im Hofgebäude an der Ottostraße künstlerische Talente fördert. Bei der Jahresausstellung präsentieren Erwachsene, Jugendliche und Kinder eine breite Palette an Bildmotiven und Techniken. Fotos: Walter Fischer, wafi

Von Tim Walther

**Kray.** Löwenhäupter, Vogelköpfe und Meeresbewohner. Tierisch geht es bisweilen – aber nicht ausschließlich – in der Malschule Koenemann zu, wo die Schülerinnen und Schüler von Ralf Koenemann am Samstag, 2. Dezember, und Sonntag, 3. Dezember, ihre Arbeiten präsentieren.

Im Treppenhaus des alten Hofgebäudes stoßen Betrachter sofort auf die ersten Werke. Am Eingang werden sie vielmehr von einer riesigen Holzskulptur begrüßt, bei der sich Koenemann von ozeanischer Kunst hat inspirieren lassen. „Die Südsee ist mein Steckenpferd“, erzählt der 45-Jährige begeistert und verweist auf die Skulpturen, die er im Oktober in einer Ausstellung in Bottrop

zeigt hatte. Bei der Jahresausstellung steht aber weniger der „Meister“ selbst im Mittelpunkt, sondern das kreative Schaffen seiner Schüler.

Rund 65 Werke aus den Kursen für Jugendliche und Erwachsene sowie 35 Werke von Kindern im Alter von sechs bis vierzehn Jahren sind zu sehen. Gemeinsam mit den Teilnehmern hat Ralf Koenemann die Bilder thematisch zusammengestellt. „Die erste Wahl, welches seiner Werke gezeigt wird, hat derjenige selbst“, betont der freie Künstler und vertraut dabei auf das richtige Gespür seiner Schützlinge. Fische und Wasser bilden eine Gruppe, verschiedene Reihen von Früchten finden an den Wänden ihre Zuordnung. Die Bandbreite der Themen ist enorm.

Auffallend sind die tierischen Motive seiner jugendlichen Schülerinnen, die ihm auch in den Kinderkursen helfen. Lena Langer (15) hat beispielsweise sechs Köpfe verschiedener exotischer Vogelarten auf einer übergroßen Geografiekarte, wie man sie aus der Schule kennt, arrangiert. Den farblichen Hintergrund auf einer übergroßen Bildträger sowie dessen Linien und Elemente der Legende fügt sie gekonnt in die Köpfe der gefiederten Wesen ein. So findet sich in der Schnabelkontur eines Adlers ein Teilverlauf des Rheins wieder.

„Ich versuche meine Schüler die bestmögliche Wiedergabe von Authentizität zu lehren“, sagt Koenemann und verweist auf den „Partylöwen“ von Hanna Kier. Die 21-Jähri-

ge, die sich auch beruflich im Kunstbereich orientieren will, hat sich mit Porträts von Gesichtern beschäftigt. Ihr „Partylöwe“, ein alternder Mann mit faltigem Gesicht und der glühenden Zigarre im Mund, erinnert an fotografische Vorbilder von Künstlern und Politikern, deren Markenzeichen die lasziv hängende, dicke Zigarre war. „Wir können unsere Themen offen wählen und bekommen gute Tipps“, beschreibt Hannah Karcher (19) die lockere Atmosphäre in der Malschule.

Neben Teilnehmern, die ihre berufliche Zukunft mit dem Besuch der Kurse vorbereiten, sind auch viele dabei, die die kreative Arbeit als Hobby sehen. „Viele der rund 65 Teilnehmer sind seit der ersten Stunde dabei“, unterstreicht

Koenemann. Die Arbeiten der Kinderkurse haben ihren besonderen Platz in der Schau. Diese haben sich mit der Skizzierung einer Ananas beschäftigt. „Dass es sich um eine Ananas handelt, erkennt man bei jeder Zeichnung. Die Unterschiede werden ersichtlich, wenn man sich die Darstellung der Oberflächenstruktur der Frucht anschaut“, freut sich Koenemann über das Talent seiner jüngsten Schützlinge. Die Kurse böten für die Kinder eine gute Ergänzung zum Kunstunterricht in der Schule.

Besucher können am Samstag, 2. Dezember, von 18 bis 21 Uhr, und am Sonntag, 3. Dezember, von 15 bis 18 Uhr, die Ausstellung begehen. „Das eine oder andere kann auf Anfrage auch erstanden werden“, schmünzelt Koenemann.



Mit exotischen Vogelarten, etwa dem Kakadu, hat sich Lena Lange (15) im vergangenen Jahr beschäftigt.

## Die Malschule

Seit viereinhalb Jahren bringt Ralf Koenemann an der Ottostraße Jung und Alt Kunst näher. Zuvor führte der Künstler eine erfolgreiche Galerie für Kunst und Design in Köln nahe der Ehrenstraße. Die Idee, in Kray eine Malschule zu etablieren kam durch einen spontanen Einfall. Eigentlich hatte der 45-Jährige geplant, das Hofgebäude vom Beginn der 1920er Jahre als Atelier und „Showroom“ zu nutzen.



Hannah Karcher (19) mag die Atmosphäre in der Malschule.



Ihren „Partylöwen“ präsentiert Malschülerin Hanna Kier (21).